



DAS ZUKUNFTSPROJEKT „BORKUM 2030“ BEGINNT



GESPRÄCH MIT GÖRAN SELL, GESCHÄFTSFÜHRER DER WIRTSCHAFTSBETRIEBE, ÜBER DIE WEICHENSTELLUNGEN FÜR BORKUMS TOURISTISCHE ZUKUNFT



Herr Sell, der Rat der Stadt Borkum hat in seiner Sitzung vom 12. März 2015 beschlossen, die Wirtschaftsbetriebe mit der Initiierung, Steuerung und Gestaltung eines Prozesses zur Leitbildentwicklung BORKUM 2030 zu beauftragen. Wie sehen Sie diese Entscheidung?

Ich freue mich sehr, dass uns der Borkumer Stadtrat sowie Bürger-

meister Georg Lübben mit der Stadtverwaltung das Vertrauen geschenkt haben, ein solches Zukunftsprojekt durchzuführen. Vorausgegangen sind intensive Gespräche mit allen Stadtratsfraktionen. Darin haben sich Christian Klamt, seit Jahresbeginn Kur- und Tourismusdirektor, und ich mit unseren Kommunalpolitikern intensiv zu den Herausforderungen der Borkumer Tourismuswirtschaft ausgetauscht. Der einstimmige Stadtratsbeschluss ist Ausdruck eines gewonnenen gemeinsamen Verständnisses von Politik und Wirtschaftsbetrieben: wir benötigen für die Zukunftsgestaltung eine Strategie, die von den Borkumerinnen und Borkumern gemeinsam entwickelt wird.



Weshalb sollte auf Borkum ein solches Zukunftsprojekt starten?

Der Tourismus ist DIE wirtschaftliche Basis für unsere Insel und damit zentrale Lebensgrundlage für uns alle. Damit er dies auch weiterhin sein kann, müssen wir in unserem Tun vermehrt Umfeldveränderungen berücksichtigen. Aufgrund der Zunahme touristischer Ziele sowie der Verringerung der Gesamtbevölkerung nimmt der Wettbewerb um den Gast zu. Zugleich wächst auch die Herausforderung, Fachkräfte dafür zu begeistern, auf unserer Insel im Tourismus zu arbeiten. Von ihnen brauchen wir immer mehr, um den Gästeservice, insbesondere in Gastronomie und Beherbergung, aufrecht zu erhalten und zu verbessern. Unsere Gäste verfügen zudem über immer mehr Resieererfahrung. Sie vergleichen Preise und Leistungen. Dadurch wachsen ihre Ansprüche und ihre Preissensibilität nimmt zu.

Was bedeutet das für Borkum?

„Typisch Borkum“ zu sein und verbesserte Qualität zu einem guten Preis anzubieten, wird immer wichtiger. Wir müssen unsere Leistungsversprechen an die Gäste mit ihren sich ändernden Erwartungen in Übereinstimmung halten und weiterentwickeln. Und was wir den Gästen versprechen, müssen wir selbstverständlich auch halten. Das bedeutet insbesondere, dass wir für die angebotenen Dienstleistungen auch weiterhin die erforderlichen Fachkräfte haben. Im Rahmen des Zukunftsprojekts geht es daher gleichermaßen um die Gäste und um uns Insulaner. Denn nur, wenn Borkum als Reiseziel UND als Lebensraum für Beschäftigte in der





Tourismuswirtschaft attraktiv bleibt, werden wir unsere Erfolgsgeschichte weiter schreiben können.

***Bereits 2011 gab es ein Tourismuskonzept Borkum.
Was ist daraus geworden?***

Unter sehr engagierter Mitwirkung von etwa 40 Borkumerinnen und Borkumern haben mehrere Kompetenzteams das Konzept erarbeitet. Die dort verankerten Projekte wurden mit unterschiedlicher Intensität angegangen. Nunmehr gilt es, zunächst eine Bestandsaufnahme der Projektumsetzung zu machen und Erreichtes zu würdigen. Damit werden wir auch starten.

Das heißt, die damalige Arbeit war nicht umsonst?

Ja, das war sie natürlich nicht. Im Gegenteil, Sie ist sogar sehr wertvoll, weshalb das Zukunftsprojekt „Borkum 2030“ auch an den Ergebnissen anknüpft. Darauf aufbauend wird nun die Position des Nordseeheilbads Borkum langfristig zu festigen und auszubauen sein.



Sie sprachen davon, dass das Zukunftsprojekt ein Gemeinschaftsprojekt der Borkumerinnen und Borkumer sein soll ...

Einzelhändler und Gastronomen, Hoteliers und Vermieter, Kliniken und Gesundheitsdienstleister, Parteien und Kirchen, Medien und Künstler, Vereine und Interessengruppen, von Strandzeltvermietern bis zu Milchbudenbetreibern - all die und noch viele mehr haben an der touristischen Wertschöpfung teil. Alle sind Experten in ihrem Bereich. Und für unsere gemeinsame Zukunft brauchen wir die Expertise aller! Denn es nicht nur wichtig zu klären, was wir verändern können. Ebenso wichtig ist festzustellen, was von den Stärken des Borkumer Angebots erhaltenswert ist.

Deshalb lade ich mit dem gesamten Stadtrat alle Borkumerinnen und Borkumer ein, sich einzubringen.

Wie werden Sie das Thema angehen und mit dem Zukunftsprojekt „Borkum 2030“ beginnen?

Es wird jetzt sofort losgehen. Wenn wir gemeinsam die Zukunft gestalten wollen, ist es zunächst wichtig, ein gemeinsames Verständnis zu haben – für die aktuelle Situation und die bevorstehenden Herausforderungen. Insulaner und Gäste gleichermaßen. Dazu werden wir ab Ostern mit je einer Online-Befragung für uns Insulaner und unsere Gäste mittels qualita-

WEITERE INFORMATIONEN ZUM ZUKUNFTSPROJEKT BORKUM 2030

Auf der Webseite der Wirtschaftsbetriebe unter www.borkum.de finden Sie einen Bereich zu den Umfragen für Insulaner und Gäste.

Wir legen Ihnen ans Herz, sich die Zeit zu nehmen und an der Umfrage teilzunehmen, denn Borkum geht uns alle an und so können Sie aktiv an der Zukunft Borkums mitarbeiten.



tiver Marktforschung beginnen. Ich würde mich riesig freuen, wenn an beiden Befragungen möglichst viele teilnehmen. Am 20. Mai werden wir dann als zweiten Schritt in der Kulturinsel die Ergebnisse der beiden Befragungen und deren Bedeutung für die Gestaltung von Borkums touristischer Zukunft präsentieren. Am 20. und 21. Juni 2015 wird schließlich – aufbauend auf den bis dahin erarbeiteten Ergebnissen – eine große Inselwerkstatt stattfinden. In dieser Werkstatt werden wir in mehreren Arbeitsgruppen mit den im Tourismus aktiven Borkumerinnen und Borkumern drei Fragen im Detail klären:

- ▶ Wo kommen wir her?
- ▶ Wo stehen wir?
- ▶ Wo wollen wir hin?

Wann rechnen Sie damit, die Ergebnisse des Zukunftsprojekts „Borkum 2030“ vorlegen zu können?

Das werden wir bereits im Herbst 2015 können. Denn mit den Ergebnissen aus den Befragungen, dem Gipfeltreffen und der Inselwerkstatt werden wir ein fertiges Leitbild für die Nordseeinsel Borkum präsentieren.

Herr Sell, wir danken Ihnen für das Gespräch.

WICHTIGE TERMINE! BITTE VORMERKEN

- | | |
|--------------|--|
| 31. März | Beginn Insulaner- und Gästebefragung ... |
| 20. Mai | Gipfeltreffen zum Zukunftsprojekt 2030 in der Kulturinsel um 19.30 Uhr |
| 20.-21. Juni | Inselwerkstatt |



EINFACH LECKER!

Bestes Küchenhandwerk, beste Zutaten für Speisen und Getränke, freundliche Mitarbeiter für einen herzlichen Service und Gerichte, die "Einfach lecker" sind.

Dieses wollen wir Ihnen in bester Borkumer Strandlage bieten. Herzlich willkommen!

Unser Restaurant »Aquavit« ist von 17.30 Uhr - 23.00 Uhr für Sie geöffnet.
Küche von 17.30 Uhr - 20.30 Uhr.
Montags Ruhetag (außer an Feiertagen).

UNSER ANGEBOT FÜR SIE

FISCHPLATTE „STRANDHOTEL OSTFRIESENHOF“ FÜR 2 PERSONEN

Verschiedene Sorten Fischfilets, natur gebraten, mit Nordseekrabben, Petersilienkartoffeln, zweierlei Saucen und 2 Beilagensalaten. Dazu erhalten Sie eine Flasche Wein 0,75 l und eine Flasche Mineralwasser 0,75 l

€ 49,90

STRANDHOTEL OSTFRIESENHOF · JANN-BERGHAUS-STR. 23 · 26757 NORDSEEINSEL BORKUM
TEL. 0 49 22 / 70 70 · FAX 0 49 22 / 31 33 · E-MAIL: INFO@OSTFRIESENHOF.DE · WWW.OSTFRIESENHOF.DE